

Preisentwicklung

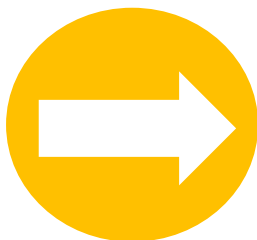
Weser-Ems-Notierungen Eier (braun)				
	KW. 14	KW. 15	KW. 16	KW. 17
Gew.Kl. L Freiland	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Gew.Kl. L Bodenhaltung	17,68	17,48	17,25	17,15
14,15				
	KW. 14	KW. 15	KW. 16	KW. 17
Schlachthenne	0,389	0,395	0,373	0,354
Masthähnchen ab 2 kg	1,26	1,26	1,26	1,245
Puten/Henne ab 9,5 kg	1,850	1,850	1,850	1,850
Puten/Hähne ab 19,5 kg	1,875	1,875	1,875	1,875

Das prägte den Geflügelmarkt im April

Das Osterfest hat wie erwartet die Eierpreise auf ein neues Hoch getrieben. Seither geht es jedoch auf hohem Niveau leicht südwärts. Dabei bleiben Eier aller Haltungsformen knapp. Eier aus Freilandhaltung und Biohaltung sind ebenfalls wieder besser gefragt als noch im Herbst vergangenen Jahres und ebenfalls knapp. Besonders knapp waren Eier mit dem Merkmal „Ohne Kükentöten“. Das Angebot an Eiern nimmt weiterhin etwas ab, da derzeit umfangreich Hennen ausgestellt werden. Die Aussichten sind weiterhin stabil, wenngleich die Notierungen leicht nachgeben dürften. Die im Monat April weiterhin rückläufigen Futterpreise gleichen die leichten Notierungsrückgänge mehr als auch.

Hähnchenfleisch war bei den Verbrauchern insbesondere bis zum Osterfest hoch im Kurs. Ihre Preise konnten die Hähnchen nach dem Fest jedoch nicht halten. Angebot und Nachfrage haben sich zum Monatsende wieder etwas weiter angeglichen und mittlerweile steht beide Seiten sich ausgeglichen gegenüber, die Erzeugerpreise konnten aber in der Folge noch nicht zulegen. Ausgeglichen und stabil zeigt sich der Putenmarkt. Impulse für die Puten fehlen noch vollständig. Die Notierungen bleiben unverändert. Schlachthennen hingegen stehen sehr umfangreich zur Verfügung. Wenngleich das Angebot kleiner ist als in anderen Jahren nach Ostern sind die Schlachtereien aber gut ausgelastet. Dennoch ist der Markt wegen dem kleinen Angebot nicht so sehr auf Exporte angewiesen wie in anderen Jahren.

Wie wird es weitergehen?



Fundamental hat sich wenig am Geflügelmarkt geändert.

Die Marktversorgung mit Eiern aller Haltungsstufen bleibt knapp und überschaubar. Berechnungen der MEG deuten darauf hin, dass der Legehennenbestand auch in absehbarer Zeit gering bleiben dürfte. Es deutet sich eine stabile Entwicklung an

Geflügelfleisch steht bei den Verbrauchern weiterhin hoch im Kurs und erfreut sich guter Nachfrage. Auch wenn die Hähnchenpreise leicht nachgegeben hat, zeigen sich überdurchschnittlich hohe Preise. Davon profitiert auch die Pute.

